

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 37.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,  
den 16. Mai 1860.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

### Erlaß an die gemeinschaftl. Ämter des Bezirks.

Aus einem Einrückungscapital des verstorbenen Finanzraths Raaser, dessen Zinse zur Unterstützung derjenigen Handwerksleute im Lande, ohne Unterschied der Religion, die ein ehrenhaftes Handwerk gehörig erlernt haben und bei aller Lust und Liebe zur Arbeit keine Arbeit und Verdienst finden können, um sich und ihre Familien zu ernähren, dienen sollen, will die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins an würdige Bewerber in diesem Bezirk 18 Unterstützungspfortionen von 5 fl. austheilen lassen.

Ausgeschlossen sind alle schlecht prädicirte Handwerksleute, die durch Arbeitsscheue, Genußsucht, sowie überhaupt durch schlechten Lebenswandel und durch unverzeihliche Nachlässigkeiten um ihren Verdienst und ihr Vermögen gekommen sind.

Die gem. Ämter des Bezirks werden, sofern sich in ihren Pfarrgemeinden Handwerker finden, welche nach diesen Bestimmungen einer Unterstützung würdig zu erachten sind, aufgefordert, in Bezug auf solche binnen 14 Tagen Vorschläge hieher zu machen.

Diese müssen namentlich neben dem Namen und dem Gewerbe den Grund, warum dieses nicht gehe, die Familienzahl, das Vermögens-Verhältniß und das Prädicat enthalten.

Die Vorlegung der Anträge erwartet man von den K. Pfarrämtern.  
Den 12. Mai 1860.

K. Gem. Oberamt.  
Fromm. Heberle.

Calw.

### Fortbildungsschule.

Um beurtheilen zu können, ob die Fortbildungsschule auch den Sommer über zu halten ist, fordert man die Lehrmeister auf, diejenigen Lehrlinge, welche an dem Unterricht im gewerblichen Schreiben und Rechnen Theil nehmen wollen, bei Herrn Reallehrer Ramsperger anzumelden.

Der Zeichnungsunterricht nimmt jedenfalls auch während des Sommers seinen Fortgang.

Im Namen der Commission:  
Das gem. Amt.  
Heberle. Schuldt.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

### Holz-Verkauf

am 25. d. M.,

aus dem Staatswald Baiersbach:

1 Klafter eichene Scheiter,  
1/2 Klafter dergl. Prügel,  
2 3/4 " buchene Nugholz-  
Scheiter,

10 Klafter buchene Scheiter und  
Prügel,

5 " lindene Prügel und  
1525 tannene Wellen und unaufbe-  
reitetes tannenes Reis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
auf dem Weg von Holzbronn nach  
dem Dickemer Hof.

Wildberg, 11. Mai 1860.

K. Forstamt.  
Niethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

### Holz-Verkauf

am 21. und 22. Mai,

aus dem Staatswald Innerer Kohl-  
berg:

9 buchene Nugholzstämmen mit  
388,3 C.,

94 Klafter buchene Scheiter,

79 " buchene Prügel,

1 3/4 " lindene Prügel,

3 3/4 " tannene Scheiter,

12 1/2 " tannene Prügel,

1 1/4 " Abfallholz,

5075 Stück buchene,

1200 tannene und

800 unaufbereitete Wellen.

Brandhalbe:

3 1/2 Klafter buchene Scheiter,

5 1/2 " buchene Prügel und

150 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
auf dem neuen Weg im Kohlberg  
beim Kohlstaigle.

Das Nugholz kommt am ersten  
Tag zum Verkauf.

Wildberg, 14. Mai 1860.

K. Forstamt.

Niethammer.

21. Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

### Holz-Verkauf

aus dem Staatswald Weiler, Abth.  
Gerberhäule, am

23. und 24. Mai:

30 hagenbuchene Nugholzstämmen,

29 Klafter buchene Scheiter,

10 " buchene Prügel,

1 1/4 Klafter Nadelholzscheiter,

42 Klafter Nadelholzprügel,

6962 buchene,

11538 tannene und

350 Stück Abfallwellen.

Zusammenkunft beim Haselstaler Hof Morgens 9 Uhr.  
Wildberg, 5. Mai 1860.  
K. Forstamt.  
Niethammer.

Forstamt Neuenbürg.  
Revier Liebenzell.

**Stangen = Verkauf.**

Freitag, den 18. Mai,  
werden im Staatswald Vorderer Kollbach 1. im Schlag im Aufstreich wiederholt verkauft:

1733 Stück tannene Stangen von 16 bis 35' Länge, meist zu Hopfenstangen tauglich und 100 Stück Gerüststangen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Kohlbrunnen bei Weinberg.

Neuenbürg, 12. Mai 1860.

K. Forstamt.

Lang.

6560

21. Röhrenbach.

**Bau-Afford.**

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt ein neues Rathszimmer und ein neues Gefängniß einzurichten.

Der höhern Orts genehmigte Kostenvoranschlag beträgt:

- a) Maurerarbeit 19 fl. 6 fr.,
- b) Zimmerarbeit 36 fl. 40 fr.,
- c) Gypferarbeit 32 fl. 45 fr.,
- d) Schreinerarbeit 56 fl. 36 fr.,
- e) Glaserarbeit 19 fl. 6 fr.,
- f) Schlosserarbeit 40 fl. 58 fr.

Die Abstreichs-Verhandlung findet statt

Montag, den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst, wozu tüchtige Meister eingeladen sind. Die Bedingungen werden am gleichen Tage vor der Verhandlung bekannt gemacht.

Röhrenbach, 12. Mai 1860.

Schultheißenamt.

Schwämme.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenzetzel zu haben bei

Bäcker Schnürle.

**Ansbacher Eisenbahn-Ansehens-Loose**

sind bei mir billigt zu haben. Ziehung am 15. Mai.

2)2. F. Georgii.

**Wein Mineral-Bad**

ist von heute an wieder eröffnet und erlaube mir solches auf's Angelegentlichste zu empfehlen.

2)1. Friedr. Schnauffer.

Athengstett.

**Verkauf.**

Unterzeichnete sucht zu verkaufen:

1 zweispänniges Wägle mit eisernen Achsen, 1 Schleifstrog, 1 Puzmühle, 1 Pflug.

Liebhaber wollen die Gegenstände binnen 8 Tagen einsehen.

Schultzeiß Luz Wittwe.

2)1. Calw.

**Italienischer Hanf.**

Der Unterzeichnete hat eine Muster-Sendung von Italienischem Hanf erhalten, der sich sowohl zum Gebrauch für Schuhmacher als auch zur Verwendung in Haushaltungen eignet und billig abgegeben werden kann. Muster stehen zu Dienst.

Immanuel Heermann.

**Arabischer Cacao-Thee**

(präparirt) per 1/2 Pfund Baquet 6 fr., (ist besonders als magenstärkendes und blutreinigendes Getränk zu empfehlen), sowie alle Sorten Cacao-Masse und Cbocolade in größter Auswahl und zum billigsten Preis, empfiehlt

A. Sattler, Conditor  
Marktplatz.

3)3.

**Frische Bierhefe**

ist zu haben bei

Micha el, Bierbrauer.

**Am 31. Mai**

beginnt die Ziehung der garantirten Geld-Verloosung, die Gewinne von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000 u. u. enthält.

Das unterzeichnete mit dem Verkauf von der Regierung beauftragte Handlungshaus erläßt dazu 1/1 Obligationen à fl. 6, 1/2 à fl. 3, 1/4 à fl. 1. 30 fr.

Heinrich Steffens, Banquier in Frankfurt a./M.

**Für Hausfrauen.**

Die Cichorienfabrik von Heint. Frank in Balingen a./G. erlaubt sich auf ihr neuestes Fabrikat

**„Feinste Cichorie in Mehl,“**

in rosa-Papier, etiquette Löwencoffee,

aufmerksam zu machen.

Dieses Surrogat gehört mit zu dem Besten, was je von einer Fabrik geliefert worden ist.

Aus den reinsten, besten Stoffen angefertigt, zeichnet es sich vor allen anderen hauptsächlich durch seinen reinen, feinen Geschmack, außerordentlich starke Färbekraft und eine geeignete, höchst saubere Verpackung aus.

Diese Eigenschaften werden demselben gewiß die allgemeinste Verbreitung verschaffen und in Bälde zur beliebtesten Zuthat zum Caffee machen.

Sendungen hievon haben bis jetzt erhalten:

Herr C. F. Bägner.

„ Imm. Heermann.

„ Heinrich Hutten.

„ Fr. Müller.

„ J. F. Desterlen.

Herr G. F. Reuscher.

„ Aug. Schnauffer.

„ Wilhelm Schlatterer.

„ Carl Schnauffer, Conditor.



### Den 31. Mai.

## Biehung des Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 366mal fl. 2000, 58mal fl. 4000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Los erzielen muß, ist 46 fl. oder 26 Thlr. 8 Sgr. Preuß. Cour. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco überandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Austrägen DIRECT zu richten an

**STERN & GREIM,**  
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft  
in Frankfurt a./M., Zeil 33.

### Die Magdeburger Hagelversicherungs - Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare ic. unentgeltlich zu haben sind, und zwar

Herr **Ferd. Georgii**, Kaufmann in Calw,  
Herr **F. Jüdler**, Kaufmann in Wildberg.

Der Haupt-Agent:  
**Ferd. Garnier** in Stuttgart.

#### Mädchen = Gesuch.

Auf nächstes Ziel (Jakobi) wird ein geordnetes Mädchen gesucht, das in den Haushaltungs-Geschäften nicht ganz unerfahren ist. Näheres ist bei der Red. zu erfragen. 2/2.

#### Säger = Gesuch.

Es wird sogleich ein tüchtiger Säger, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht; einem, der auch schon auf Fourniermaschinen geschnitten hat, wird der Vorzug gegeben. Näheres bei der Red. d. Bl. 2/1.

Liebenzell.

#### Verlaufener Hund.

Der Hund des Unterzeichneten, ein schwarz und weißer Spizer, hat sich von Liebenzell nach Calw verlaufen; der gegenwärtige Besitzer wird um Zurückgabe gebeten.

Friedrich Swinner.

Ein kräftiger, gewandter Mann findet bei gutem Verdienst sogleich dauernde Beschäftigung bei **Bozenhardt u. Schnauser.**

Stuttgart.

#### Ein- und Verkauf

von Staats-Obligationen, Anlehensloosen, **Einwechslung** von Coupons und Trefferloosen, **Gratis-** **auskunft** über gezogene Nummern von Anlehensloosen.

Ferdinand Garnier.

Calw.

#### Obstbäume = Verkauf.

Am nächsten **Samstag**, den 19. Mai, **Nachmittags 3 Uhr**, verkauft **Tuchmacher Hauser's** Wittwe ungefähr 30 Stück tragbare Obstbäume am **Burgacker** gegen baare Bezahlung im **Auffreich**; auch hat dieselbe 2 Leitern, **Apfelbrecher**, **Birnhaken** und zwei **Baumsäglen** zu verkaufen.

Calw.

Ich habe zwei noch ganz **gute Wagenräder** zu verkaufen.

**J. Hammer**, Metzger,  
an der äußern Brücke.

Ausgezeichnetes **Weißensteiner Lagerbier** ist angekommen, die Flasche 7 kr., **Simmozheimer**, ebenfalls recht gut, die Flasche 6 kr.  
**Friedrich Hammer.**

2/1. Calw.

#### Blei- und Cronerz

hat erhalten

**Friedr. Müller**  
am Markt.

2/2. Calw.

#### Stroh- und Palmhüte

in großer Auswahl, guter Qualität, und haltbar in den Farben, zu billigen Preisen empfiehlt zur gefälligen **Abnahme**

**J. F. Desterlen.**

Nagold.

Mehrere **Centner** zum **Einsetzen** **brauch** aren

#### Zwergbur

hat zu verkaufen, und sieht gefälligen **frankirten** Angeboten in **Bälde** entgegen

**Lindmaier**,  
Wundarzt.



### Commissions-Verkauf.

Unterzeichneter hat wieder in Commission zu verkaufen bekommen: Eine schöne Stockuhr, nebst vielen anderen Gegenständen; und aus Auftrag suche ich eine noch gute zweischläfrige Bettlade zu kaufen.

Weil die Stadt.

### Geld = Offerte.

Bei dem Unterzeichneten können bis Mitte Mai gegen zweifache gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent 3500 fl. erhoben werden.

22. Apotheker Schütz.

21. Althengstett.

### Geld auszuleihen.

Die Heiligenpflege dahier hat 400 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auf einen oder mehrere Posten sogleich auszuleihen.

Altbürg.

### Geld auszuleihen.

In der Schulverbands-Kasse dahier liegen 200 fl. zu 4 1/2 Procent gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Althenastett.

### 200 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit und zu 4 1/2 Procent auszuleihen

Johannes Dengler, Tobias Sohn.

Althenastett.

### 100 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Jacob Weiß, Tagelöhner.

### Unterhaltendes.

Der Akrobat Blondin auf dem Niagara.

(Schluß.)

Nach Verfluß von kaum einer Stunde stellte sich Blondin wieder auf dem Seile auf. Er nahm einen Sack, bedeckte sich damit bis zu den Knien, ohne andere Communication mit der Luft, als die beiden Löcher für die Arme. Die Zuschauer konn-

ten sich überzeugen, daß er durchaus von allem Lichte abgeschnitten war. Alle Welt zitterte für ihn, als er sich in so gefährlicher Position auf das Seil wagen wollte. Er schien die Gefahr selbst lebhaft zu fühlen, denn bei den ersten zehn bis zwölf Schritten sah man seine Muskeln heftig zittern, sein Körper schien wie von einem Fieberschauer erfaßt, aber seine Sinne beruhigten sich bald und er konnte seinen Weg ruhig fortsetzen. Als seine Füße in der Mitte des Weges glitschten, hielt er es für Zeit, sich auf das Seil fallen zu lassen. Ein andermal streifte das Ende seiner Balancierstange einen der haltenden Stricke und er schwante. Alle Umstehenden waren wie von einem elektrischen Strahl berührt, aber er faßte sich rasch und setzte ruhig seinen Weg fort. Es ist unmöglich, den Wechsel der Gefühle der Zuschauer während dieser Forcetour zu schildern: die Einen wagten nicht aufzusehen, die Andern nicht zu athmen. Endlich kam Blondin ohne Unfall am Ziele seiner Wanderung an, nachdem er den gefährlichsten Weg gemacht, den je ein Mensch gegangen. Alles athmete wieder auf, ein endloses Jauchzen durchdröhnte die Luft, und der Akrobat wurde im Triumph davongetragen.

Blondin sparte jedoch seinen enthusiastischen Bewunderern ein noch staunenswertheres Kunststück auf. Der Niagara ist an dieser Stelle 3300 Fuß breit. Drei Tage später ging er rückwärts von einem Ufer zum andern. Die Bewegungen waren natürlich langsam, aber die Anstrengung war so groß, daß er vom Kopf bis zum Fuß zitterte, als er am canadischen Ufer ankam. Er brauchte zwanzig Minuten zu diesem Gang, der ihm eine reichliche Ernte brachte. Da die Kühnheit jedoch mit dem Erfolge wuchs, wollte Blondin den Zuschauern für ihre Freigebigkeit durch eine neue Probe seiner Geschicklichkeit danken. Er nahm einen Karren, band sich die Handhaben desselben an die Seiten und schritt in der lustigsten Stimmung von der

Welt hinüber. Man fürchtete jedoch allgemein, diese kühnen Abenteuer werde ein Unglück krönen. Aber Blondin war bei dem letzten so glücklich, wie bei dem ersten; weder die Anstrengung, noch die Knoten, über die das Rad jeden Augenblick setzen mußte, hemmten seinen Lauf, zu dem er dreizehn Minuten brauchte. Noch nicht genug!

Legionen von Neugierigen sahen ihn, mit einem Mann von 130 Pfund auf den Schultern, über das Seil schreiten. Beide, 200 Fuß über dem wildesten und tiefsten Fluß der Welt schwebend, schienen sich an Uner-schrockenheit übertreffen zu wollen. Das Hurrah von zwanzigtausend Menschen und das Pfeifen von fünfzehn Lokomotiven, welches ihn bei seiner Ankunft empfing, wollte nicht enden und Blondin steht den Yankee's fortan so hoch, als Jenny Lind und Rachel.

Ein eben zur Regierung gelangter Fürst sprach gegen seinen alten Hofmarschall Unzufriedenheit mit einigen Arrangements zur Krönung aus. — „Ich bitte um gnädigste Verzeihung“, bat der Höfling verlegen, „das nächste Mal soll alles besser gemacht werden.“

### Hauswirthschaftliches.

Unterscheidung der Eier, aus denen Hähne oder Hühner ausgebrütet werden. Nach der Allgem. L. und F. Ztg. sollen sich die Eier, aus denen Hähne oder Hühner ausgebrütet werden, sehr wohl unterscheiden. Erstere sollen eine längere Spitze und um diese herum Einschnitte oder vielmehr kleine, durch das Auge aber deutlich erkennbare Aderchen, die Hühnereier eine mehr abgestumpfte Spitze ohne jene Abzeichnungen haben. (Fortshr.)

### Gottesdienste.

Am bl. Himmelfahrtstag, den 17. Mai: Vormittags (Predigt): Herr De-fan Heberle. — Kinderlehre mit der Schuljugend: Herr Helfer Rie-ger. Nachmittags (Missionsstunde): Herr Dr. Gundert.